



Creditreform

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Creditreform Berlin Brandenburg Wolfram KG

Silostraße 8-10

14770 Brandenburg

Telefon 030/ 2 12 94 - 235

E-Mail presseinfo@berlin.creditreform.de

Internet www.creditreform-bb.de

Presseinformation

SchuldnerAtlas Brandenburg 2016

Wieder mehr Überschuldungsfälle im Land

Im Land Brandenburg gab es zum Stichtag 1. Oktober 2016 etwa 2.200 überschuldete Personen mehr als ein Jahr zuvor. Die Gesamtzahl der Überschuldungsfälle erreicht damit 212.523 Personen (2015: 210.321). Das ist der höchste Stand seit 2008. Der prozentuale Anstieg war mit plus 1,0 Prozent aber geringer als der bundesweite Trend (plus 1,9 Prozent). Der Creditreform SchuldnerAtlas definiert Überschuldung als einen Zustand, in dem die Ausgaben und Zahlungsverpflichtungen einer Person dauerhaft höher sind als deren Einnahmen. Hierfür sind u. a. juristische Sachverhalte – wie ein Antrag auf Restschuldbefreiung – oder auch unstrittige Inkasso-Fälle ausschlaggebend.

Die Schuldnerquote, die die Zahl der überschuldeten Personen zur Bevölkerungszahl ins Verhältnis setzt, hat sich entsprechend von 10,04 Prozent im Vorjahr auf 10,14 Prozent (2016) erhöht. Damit ist gut jeder zehnte

Einwohner des Landes als überschuldet anzusehen. Bundesweit stieg die Schuldnerquote von 9,92 auf 10,06 Prozent.

Obwohl die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen derzeit von einer stabil guten Arbeitsmarktlage gekennzeichnet sind, sind immer mehr Verbraucher offenbar nicht in der Lage, ihren „alltäglichen“ Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Der ansteigende Trend der Verbraucherüberschuldung in Brandenburg fällt letztlich zusammen mit den Nachwirkungen der Wirtschaftskrise 2008/2009 und den anschließenden Kriseninterventionsmaßnahmen. Dabei dürften die Niedrigzinsen sowie auch der Wunsch, „mitzuhalten“, zu höheren kreditfinanzierten Konsumausgaben geführt haben, die weitere finanzielle Belastungen zur Folge hatten. Wenn aber die Einkommenswirklichkeit durch Ereignisse wie Erkrankung, Trennung oder Arbeitslosigkeit in Gefahr gerät, droht Überschuldung.

Entspannung in drei Landkreisen und der Landeshauptstadt

In der Mehrzahl der 18 Brandenburger Landkreise und kreisfreien Städte war ein Anstieg der Verbraucherüberschuldung festzustellen. Ursächlich hierfür war zum Teil auch die demographische Entwicklung. Am stärksten erhöhte sich die Schuldnerquote in den Landkreisen Ostprignitz-Ruppin (+ 0,46 Prozentpunkte), Uckermark (+ 0,39 Prozentpunkte) und Prignitz (+ 0,36 Prozentpunkte). Lediglich in den drei Landkreisen Teltow-Fläming, Potsdam-Mittelmark und Oberhavel sowie in der Landeshauptstadt Potsdam verringerte sich die Überschuldungsquote gegenüber dem Vorjahr. Auffal-

lend war, dass die Landkreise, die einen überdurchschnittlichen Anstieg der Schuldnerquote verzeichneten, auch im längerfristigen Trend seit 2009 eine erhebliche Verschärfung der Überschuldungssituation zeigen.

Spitzenreiter mit geringster Überschuldung: Potsdam-Mittelmark

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist auch im Jahr 2016 Positivspitzenreiter der Brandenburger Landkreise bzw. kreisfreien Städte. 7,87 Prozent der erwachsenen Einwohner sind als überschuldet anzusehen. Auf den Plätzen zwei und drei folgen der Landkreis Elbe-Elster (8,91 Prozent) und die Landeshauptstadt (9,09 Prozent), die sich um einen Rang verbesserte. Die Regionen mit der aktuell höchsten Schuldnerquote sind Brandenburg an der Havel (16,05 Prozent), Frankfurt/O. (12,75 Prozent) und der Landkreis Ostprignitz-Ruppin (12,45 Prozent). Dabei haben sich die regionalen Unterschiede der privaten Überschuldung im Land Brandenburg zuletzt verstärkt. Auch innerhalb des Stadtgebietes von Potsdam hat die Spreizung der Schuldnerquoten zuletzt zugenommen. Die Schuldnerquoten liegen in den Stadtgebieten zwischen 5,69 und 14,90 Prozent.

Harte Überschuldung nimmt zu

Einen neuen Höchststand erreicht die Zahl der bereits hart überschuldeten Personen. Mittlerweile weisen 131.395 Personen eine solch hohe Überschuldungsintensität auf, wozu beispielsweise juristische Sachverhalte gehören. Im Vergleich zum Vorjahr (125.288 Personen) war ein Anstieg um 4,9 Prozent zu verzeichnen. Der Zuwachs an harten Überschuldungsfällen vollzog

sich in allen 18 Landkreisen bzw. kreisfreien Städten – allerdings in einem unterschiedlichen Ausmaß. An der Spitze liegt der Landkreis Uckermark (+ 8,1 Prozent), nur wenig erhöht hat sich die Zahl der Betroffenen in Frankfurt/O.

Von 85.033 auf 81.128 Personen deutlich zurückgegangen ist hingegen die Zahl der Einwohner mit weichen Überschuldungsmerkmalen. Somit zeigt die überwiegende Mehrzahl der überschuldeten Personen im Land Brandenburg (61,8 Prozent) bereits eine hohe Überschuldungsintensität.

Hohe Überschuldungsintensität bei Männern – Altersüberschuldung noch gering

Die Schuldnerquote für die männlichen Einwohner Brandenburgs (12,07 Prozent) ist deutlich höher als die der weiblichen (7,65 Prozent). In Brandenburg an der Havel ist bereits fast jeder fünfte Mann betroffen (19,07 Prozent), bei den Frauen jede achte (12,03 Prozent).

Das Problem der Altersüberschuldung ist in Brandenburg noch nicht so stark ausgeprägt. 7,14 Prozent der Personen in der Altersgruppe der 60- bis 69-Jährigen gelten als überschuldet. Allein in Brandenburg an der Havel (9,74 Prozent) und im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (8,87 Prozent) erreichen die Schuldnerquoten dieser Altersgruppe bereits bedenkliche Werte, allerdings ist die Schuldnerbetroffenheit in den meisten übrigen Altersgruppen hier noch stärker ausgeprägt. Die höchste Überschuldung junger Erwachsener unter 30 Jahren verzeichnen Brandenburg an der Havel (Schuldnerquote: 16,48 Prozent) und Frankfurt/O. (14,97 Pro-

zent). Vergleichsweise niedrig ist die Schuldnerquote von jungen Erwachsenen in Potsdam (5,19 Prozent). Im Landesdurchschnitt sind es 8,92 Prozent.

5.560 Zeichen

Berlin, 06. Dezember 2016